

Heilsames Singen

In Zürich-Wollishofen befindet sich das erste «singende Altersheim» der Welt

Das Alterswohnheim Studacker in Wollishofen setzt auf den gesundheitsfördernden Effekt des Singens – und hat nun, als erstes Altersheim überhaupt, vom internationalen Netzwerk «Singende Krankenhäuser» ein Zertifikat erhalten.

Gemeinsames Singen fördert Kontakte und bringt Lebensfreude. Bei Demenz, Sprachverlust (Aphasie), Depressionen, Schmerzerkrankungen, Frühgeburten oder traumatischen Belastungen von Kindern und Jugendlichen kann das Singen sogar therapeutisch wirksam sein. Aus diesen Gründen fördert das Netzwerk «Singende Krankenhäuser» mit Sitz in Deutschland Singangebote in Gesundheitseinrichtungen aller Art. Gründer des gemeinnützigen, international tätigen Vereins ist der deutsche Musiktherapeut Wolfgang Bossinger. Seit der Gründung 2010 hat das Netzwerk bereits rund ein Dutzend Institutionen, die das Singen pflegen, ausgezeichnet, vor allem Kliniken und Praxen – in Deutschland, Österreich und der Schweiz, darunter das Schweizer Paraplegiker-Zentrum in Nottwil im Kanton Luzern.

Nun hat erstmals auch eine Altersinstitution ein Zertifikat des Netzwerks erhalten: das Alterswohnheim Studacker in Zürich-Wollishofen mit seinen über 80 Bewohnerinnen und Bewohnern. Heimleiter Richard Lendi nahm die Urkunde im vergangenen Oktober entgegen. Im Alterswohnheim Studacker, das vom Verein Wollishofer Heime für Betagte getragen wird, gibt es ein vielfältiges Singangebot:

den Studacker-Chor, in dem auch Menschen mit Demenz mitsingen, das wöchentliche Singen auf der Pflegeabteilung, Singen mit einzelnen Bewohnerinnen und Bewohnern sowie gemeinsame Auftritte vor Publikum. Verantwortlich im Studacker ist die Gesangspädagogin und Aktivierungsfachfrau Ursula Meier.

Zu den Mitgliedern des Netzwerks «Singende Krankenhäuser» gehören heute 90 Einzelpersonen und 20 Einrichtungen. Der Verein will weiterwachsen und verfügt auch über Botschafter ausserhalb Europas, so in den USA, in Sri Lanka und im Iran. «Singende Krankenhäuser» führt zudem Weiterbildungen durch und fördert die Forschung über die gesundheitsfördernde Wirkung des Singens, dies in Zusammenarbeit mit der Carl von Ossietzky Universität Oldenburg und der Canterbury Christ Church University in Grossbritannien. (fz) ●

www.singende-krankenhaeuser.de, www.studacker.ch



Im Studacker-Chor singen Menschen mit Demenz mit.

Foto: zvg